

Stadtmuseum
Dresden

MEN SCHEN

von Blicken
zu Taten



SCHAU EN

5.11.2023 —
7.7.2024

Eine Werkstattausstellung über
koloniale „Völkerschauen“

Die Ausstellung

Vor etwa 125 Jahren erreichte die Beliebtheit sogenannter „Völkerschauen“ ihren Höhepunkt. Millionen Menschen strömten in Zoos und an andere Veranstaltungsorte europäischer Städte, um dort ausgestellte Menschen aus anderen Ländern anzuschauen.

In Dresden wurden bereits seit dem 17. Jahrhundert Menschen wegen ihrer Herkunft oder ihres Aussehens öffentlich gezeigt. Die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts regelmäßig und in großer Zahl gezeigten Menschenschauen wurden zu einem festen Bestandteil der städtischen Vergnügungskultur.

Sie bedienten die Neugier der Bevölkerung an entfernten Gegenden der Welt und an ihr fremd erscheinenden Kulturen.

Die künstlich in Szene gesetzten Veranstaltungen vermittelten oft rassistische Klischeebilder. Sie sollten zudem eine angebliche Überlegenheit weißer Kultur demonstrieren und waren Werbung für die Eroberung und Erweiterung kolonialer Gebiete durch europäische Länder. Durch die Schauen wurden so über Generationen hinweg diskriminierende Sehgewohnheiten erlernt und verinnerlicht. Diese wirken bis in die Gegenwart fort.

Im öffentlichen Bewusstsein Dresdens wie auch im Stadtraum selbst sind die Menschenschauen und die damit verbundene Zeit des Kolonialismus wenig präsent. Die Ausstellung möchte diese Erinnerungslücken zur Stadt- und Globalgeschichte aufzeigen und zum Austausch darüber einladen: Wie wollen wir in der Gegenwart mit diesen Themen umgehen?

Inhalt

- 03 Die Ausstellung
- 08 Begleitprogramm
- 09 Rundgänge durch die Ausstellung
- 14 Stadtrundgänge
- 18 Programme für Schulen
- 28 Weitere Veranstaltungen

- 34 Sammelband
 MENSCHENanSCHAUEN
- 36 Angebote in der Ausstellung
- 38 Künstlerische Intervention
 „Raster der Gewalt“
- 40 Sonderausstellung im
 Karl May Museum Radebeul
- 42 Impressum und Bildnachweise

PLAN des Zoologischen Gartens zu DRESDEN

3^a und 42^a Futterverkauf für die Tiere.
 Aborte befinden sich in N^o 1 bei N^o 4, b
 16, 28, 34 und in 42 b
 Bei Benutzung dieses PLANES vom
 oberen Eingang aus fange man
 bei Nummer 34 der
 Waldschänke an.



- | | | | |
|---|--|--------------------------------|---------------------------|
| 1. Gans. | 13. Emus und Nandus. | 31. Elefant. | 50. Adler und Gier. |
| 1a. Afrikanische Straussen. | 13a. Lamas. | 32. Wölfe, Füchse und Hyänen. | 51. Brahminen-Zebu. |
| 2. Fasana etc. | 14. Vögel für Geflügel. | 33. Felsen für Tahr. | 52. Antilopenhaus. |
| 2a. Falschparadies mit Zentrifüßig und Laufbahn. | 15. Ent. | 34. Waldschänke. | 52a. Reihweiss. |
| 3. Elefantenhäuser. | 16. Wildbräder. | 35. Oberer Eingang. | 53. Marsantilop. |
| 3a. Futterverkauf. | 17. Fischbäder. | 36. Kleine Rasenvogel-Galerie. | 54. Wapiti. |
| 4. Rasenbau. | 18. Mähen. | 37. Rehe. | 55a. Sitahrache. |
| 4a. Sumpfvögel. | 19. Fischbäder und Erdmännchen. | 38. Zebrafressen. | 55b. Muckeligenantilopen. |
| 5. Winterhaus im Umbau zum Meerwasser-Aquarium etc. | 20-22. Wasservogel. | 39 u. 40. Bisons. | 55c. Karibbrache. |
| 6. Terrarium. | 23. Marder. | 41. Erdhörnchen. | 56. Eisbärchen. |
| 7. Foggelhaus. | 24. Seehunde, Pinguin und Tüpfel. | 42. Dachsen. | 57. Ägypt. |
| 8. Wirtschaftsbau. | 25. Reihweiss. | 43. Büren. | 58. Koenigplatz. |
| 9. Meise. | 26. Reintiere. | 44. Eisbären. | |
| 9a. Saubüchse. | 27. Damwid. | 45. Waschbären. | |
| 10. Mähnschnaken. | 28. Affenhaus. | 46. Schneise und Enten. | |
| 11 u. 12. Mähnschnake und Ähnl. | 29. Stelzvogelweisse (Störche, Kraniche, Flamingos). | 47. Steinbockstärde. | |
| | 30. Kleine Stelzvogel. | 48. Enten und Gänse. | |
| | | 49. Hasenbären. | |

Verantwortl. des Zoologischen Gartens in Dresden.

Begleitprogramm

Rundgänge durch die Ausstellung

Öffentliche Rundgänge in deutscher Sprache

An **jedem ungeraden Samstag** im Monat,
18.11.2023 – 06.07.2024

jeweils 11 Uhr Dauer 1 Stunde

Teilnahme kostenfrei zuzüglich Museumseintritt

Treffpunkt an der Kasse

Öffentliche Direktorinnenrundgänge

Mit Dr. Christina Ludwig
(Direktorin des Stadtmuseums Dresden)

DO 07.12.2023, 28.03.2024, 27.06.2024

Uhrzeit 18 Uhr Dauer 1,5 Stunden

Kosten 5 €

Treffpunkt an der Kasse

Anmeldung erforderlich telefonisch unter **0351 – 4887272**
oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**

Öffentliche Rundgänge in englischer Sprache

DO 14.12.2023, 18.01.2024, 22.02.2024, 18.04.2024

jeweils 16.30 Uhr

SO, 19.05.2024 **Uhrzeit** 11 Uhr (Internationaler Museumstag)

Dauer 1 Stunde

Teilnahme kostenfrei zuzüglich Museumseintritt

Treffpunkt an der Kasse

Öffentlicher Rundgang für Alle mit Gebärdensprachdolmetscherin

FR 01.12.2023 **Uhrzeit** 16 Uhr **Dauer** 1 Stunde

Teilnahme kostenfrei

Treffpunkt an der Kasse

Öffentliche Rundgänge in englischer Sprache mit Dolmetscher / Dolmet- scherin für Farsi

FR 22.03.2024, 14.06.2024 **jeweils** 17 Uhr **Dauer** 1,5 Stunden

Teilnahme kostenfrei

Treffpunkt an der Kasse

Öffentliche Rundgänge in deutscher Sprache mit Dolmetscher / Dolmetscherin für Arabisch

FR 16.02.2024, 24.05.2024 **jeweils** 17 Uhr

Dauer 1,5 Stunden

Teilnahme kostenfrei

Treffpunkt an der Kasse

Öffentliche Rundgänge in deutscher Sprache mit Dolmetscher / Dolmetscherin für Russisch

FR 19.01.2024, 19.04.2024 **jeweils** 17 Uhr

Dauer 1,5 Stunden

Teilnahme kostenfrei

Treffpunkt an der Kasse



Stadtrundgänge

Biografische Rundgänge

in Kooperation mit dem Ausländerrat Dresden e. V.

Menschen mit Migrationsgeschichte und/oder Fluchterfahrung teilen ihre Perspektiven auf die Stadt: Sie zeigen Orte, die ihnen wichtig sind, und berichten von ihrem Ankommen, teilen lustige sowie berührende Geschichten mit ihrem Publikum und laden mit spielerischem Ansatz zum Gespräch auf Augenhöhe ein.

SO 19.11.2023 Uhrzeit 15 Uhr **Dauer** 2 Stunden

Mit Stadtführer Hadi durch die Dresdner Südvorstadt

Teilnahme kostenfrei

Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben, bei Anmeldung bitte Namen und Telefonnummer angeben.

Anmeldung telefonisch unter **0351 – 4887272** oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**

Weitere Termine

SO 07.04.2024, SO 05.05.2024, SA 06.07.2024

jeweils 15 – 17 Uhr

Das Projekt „Dresdner Migrationsgeschichten: Miteinander reden. Perspektive wechseln“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie der Heidehof Stiftung gefördert.

Für **weitere Details** siehe **www.stmd.de**

Postkoloniale Rundgänge

in Kooperation mit Dresden postkolonial

In unseren Stadtrundgängen möchten wir gemeinsam mit Euch den urbanen Raum aus einer postkolonialen Perspektive erkunden und uns anhand verschiedener Stationen folgende Fragen stellen: Was hatte Deutschland, speziell Dresden, mit dem Kolonialismus zu tun und was bedeutet überhaupt „postkolonial“? Wie hängen Rassismus und Kolonialismus miteinander zusammen? Welche stereotypen Bilder verkleiden sich als Alltagswissen und lagern in unseren Institutionen und was hat das heute noch mit globalen Machtverhältnissen zu tun? Vorwissen braucht Ihr keins – nur Eure eigenen Beobachtungen und Wahrnehmungen!

Allerlei theoretisches Hintergrundwissen im Gepäck, nehmen wir Euch mit auf eine erkenntnisreiche Tour. Let's go!

SA 09.03.2024, 25.05.2024, 15.06.2024 **jeweils** 15 Uhr

Dauer 2 Stunden

Teilnahme kostenfrei

Treffpunkt am Jorge-Gomondai-Platz

Anmeldung telefonisch unter **0351 – 4887272**

oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**



Programme für Schulen

Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Mit Andrea Rudolph (Kuratorin der Ausstellung) sowie Katharina Steins und Dr. Robert Mund (Bildung und Vermittlung)

Wir führen Sie exklusiv durch die Ausstellung und stellen anschließend unser Bildungsprogramm vor. Dieses richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7.

Schulformen Oberschule, Gymnasium,
Berufliche Schulen

Fachbezug Geschichte, Deutsch, Geographie,
Gemeinschaftskunde, Ethik, Kunst

DI 07.11.2023 **Uhrzeit** 16 – 18 Uhr

Teilnahme kostenfrei

Treffpunkt an der Kasse

Anmeldung telefonisch unter **0351 – 4887272**
oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**

Die Fortbildung ist unter der Veranstaltungsnummer EXT05551
im Schulportal Sachsen veröffentlicht:

www.schulportal.sachsen.de/fortbildungen/suche_kategorisierung.php

Bilder im Kopf?! Ein Workshop zu Rassismus und Handlungsmöglichkeiten dagegen

In Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage in Sachsen

Ausgehend von den historischen „Völkerschauen“ im Dresdner Zoo widmet sich der Workshop der Bedeutung von Diskriminierung und Rassismus in der Gegenwart.

Inwieweit teilen wir ähnliche Vorstellungen und Annahmen über Objekte und Mitmenschen? In welchen Fällen können die daraus folgenden Unterstellungen zu Ab- und Ausgrenzung, also Diskriminierung führen? Was ist Diskriminierung, insbesondere Rassismus, eigentlich? Welche Folgen hat Rassismus? Und was kann man tun, wenn man eine diskriminierende Situation erlebt oder beobachtet?

Anhand interaktiver Methoden setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema auseinander und erproben Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit diskriminierenden Situationen.

DO 16.11.2023, 30.11.2023 **MI** 06.12.2023

Uhrzeit 10 – 13.30 Uhr **Dauer** 3,5 Stunden

Kosten 4 € pro Person **Ab** Kl. 8

Buchung telefonisch unter **0351 – 4887272** oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**

Weitere Termine für das Jahr 2024 siehe **www.stmd.de**

Interaktiver Workshop „Stereotype“

In Kooperation mit Kolibri e. V.

Die Themen „Ausgrenzung, Vorurteile und stereotype Denkmuster“ stehen im Mittelpunkt dieses interaktiven Workshops.

Ausgehend von der Ausstellung zu den kolonialen Menschen-
schauen in Dresden arbeiten wir zu Fragen wie: Auf welche
Weise entstehen Stereotype und Vorurteile?
Beeinflussen sie unser Verhalten gegenüber anderen Men-
schen und wenn ja, wie? Wo ist der Unterschied zwischen
Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung?

DO 08.02.2024 **DI** 26.03.2024 **FR** 26.04.2024 **MI** 11.06.2024

Uhrzeit 9 – 13 Uhr **Dauer** 4 Stunden

Kosten 4 € pro Person **Ab** Kl. 8

Buchung telefonisch unter **0351 – 4887272**
oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ — Koloniale Spuren und Widerstand

In Kooperation mit dem Bildungsprojekt „Grenzen überwinden“ des Ausländerrats Dresden e. V.

Im Workshop sollen gängige Annahmen zum Kolonialismus in Frage gestellt werden.

Gab es den deutschen Kolonialismus wirklich nur 30 Jahre lang? Welche Muster wiederholen sich im Heute? Wir wollen Blickwinkel verändern und uns mit widerständigen Perspektiven auseinandersetzen. Die Veranstaltung gliedert sich in einen eigenständigen Ausstellungsrundgang der Schülerinnen und Schüler und einen Workshop, der nach einer kurzen Pause anschließt.

Termine auf Anfrage

Dauer 3,5 Stunden

Kosten 4 € pro Person **Ab** Kl. 7

Buchung telefonisch unter **0351 – 4887272**
oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**

Stadtrundgang: Koloniale Spuren im Stadtbild Dresdens

Auch wenn Dresden auf den ersten Blick wenig mit dem Kolonialismus zu tun zu haben scheint, sind die Verflechtungen der sächsischen Haupt- und Residenzstadt mit der kolonialen Vergangenheit vielfältig: Sächsische Fürsten sammelten mit großem finanziellen Aufwand seit dem 16. Jahrhundert Dinge aus außer-europäischen Ländern und Kulturen und bestückten damit ihre Kunst- und Wunderkammer.

Menschen von anderen Kontinenten wurden auf der Vogelwiese, im Zirkus Sarrasani und im Zoo als Sensationen ausgestellt. Kolonialwarenläden boten ihrer Kundschaft Waren vom amerikanischen, asiatischen oder afrikanischen Kontinent an.

Rohstoffe wie Tabak und Kakao dienten als Grundlage für einheimische Industriezweige und trugen zum Ruf Dresdens als Zentrum der Zigaretten- und der Schokoladenindustrie bei.

Anhand ausgewählter Stationen im Stadtraum zeigt der Rundgang sicht- und unsichtbare Spuren der kolonialen Vergangenheit auf.

Dauer ca. 1,5 Stunden

Kosten 2 € pro Person **Ab** Kl. 7

Buchung telefonisch unter **0351–4887272** oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**

FRANK MARIA
REIFENBERG

AN DEN UFERN DES

OROWANGO



Gustavs & Kulus

ABENTEUERLICHE REISE ZUM KONGO

ueberreuter

An den Ufern des Orowango

Lesung in der Zentralbibliothek im Kulturpalast mit dem Autor Frank Maria Reifenberg und Rundgang durch die Ausstellung des Stadtmuseums „MENSCHENanSCHAUEN. Von Blicken zu Taten“

In Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken Dresden

Der Kinder- und Jugendbuchautor Frank Maria Reifenberg stellt sein neues Buch vor.

Die Geschichte spielt in der Kolonialzeit und erzählt von der Freundschaft zwischen dem 14-jährigen Gustav und einem gleichaltrigen Jungen aus dem Kongo, der mit einem Zirkus durch Deutschland reist und als „garantiert echter Kannibale aus dem Urwald“ zur Schau gestellt wird.

Im Anschluss setzen sich die Schülerinnen und Schüler in der Ausstellung des Stadtmuseums damit auseinander, wie in Dresden vor 100 Jahren Menschen aus außereuropäischen Ländern ausgestellt wurden und was dieses Thema mit uns noch heute zu tun hat.

MI 20.03.2024 Uhrzeit 10 – 12.30 Uhr

Dauer ca. 2,5 Stunden

Teilnahme kostenfrei

Für Kl. 7

Buchung telefonisch unter **0351 – 4887272** oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**

Weißer Tränen

Lesung in der Zentralbibliothek im Kulturpalast mit der Autorin Kathrin Schrocke und Rundgang durch die Ausstellung des Stadtmuseums „MENSCHENanSCHAUEN. Von Blicken zu Taten“

In Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken Dresden

Die Kinder- und Jugendbuchautorin Kathrin Schrocke stellt ihr neues Buch vor – eine aufrüttelnde Geschichte über Freundschaft und Liebe, über Leben und Tod – und über den Alltagsrassismus überall.

Lenni und Serkan sind die besten Freunde. Bis der neue Mitschüler Benjamin auftaucht, die Theater-AG fast sprengt, einen beliebten Lehrer kritisiert und Rassismus offen anprangert. Lennis Welt steht Kopf. Er soll plötzlich Stellung beziehen. Aber für wen? Wer hat hier eigentlich recht? Und was haben Elif und ihr Kopftuch damit zu tun?

Im Anschluss setzen sich die Schülerinnen und Schüler in der Ausstellung des Stadtmuseums damit auseinander, wie in Dresden vor 100 Jahren Menschen aus außereuropäischen Ländern ausgestellt wurden und was dieses Thema mit uns noch heute zu tun hat.

DI 18.06.2024 Uhrzeit 10 – 12.30 Uhr **Dauer** ca. 2,5 Stunden

Teilnahme kostenfrei

Für Kl. 8

Buchung telefonisch unter **0351 – 4887272** oder per E-Mail an **service@museen-dresden.de**

Weitere Angebote für Schulklassen
siehe www.stmd.de



Weitere Veranstaltungen

Studium dekoloniale? – Forschung, Bildung und Vermittlung in postkolonialer Perspektive

Öffentliche Ringvorlesung der TU Dresden
in Kooperation mit dem Stadtmuseum Dresden
im Wintersemester 2023/24

- | | |
|------------|---|
| 07.11.2023 | Einführungsveranstaltung
Ort TU Dresden |
| 14.11.2023 | Vortrag zu kolonialen Dimensionen der
sächsischen Geschichte
Ort TU Dresden |
| 21.11.2023 | Vortrag zu postkolonialen Theorien
Ort TU Dresden |
| 28.11.2023 | Podiumsdiskussion zu literatur- und kultur-
wissenschaftlichen Forschungsperspektiven
an der TU Dresden (Science Slam)
Ort TU Dresden |
| 05.12.2023 | Vortrag über das Dekolonisieren von
Medizin und Naturwissenschaften
Ort TU Dresden |
| 12.12.2023 | Vortrag über das Dekolonisieren der
Technikwissenschaften und ihrer Geschichte
Ort TU Dresden |

- 19.12.2023 Podiumsdiskussion zu den Ausstellungen „MENSCHENanSCHAUEN“ im Stadtmuseum Dresden und „Inszenierte Indianer“ im Karl May Museum Radebeul mit anschließenden Kurzführungen
Ort Stadtmuseum Dresden
- 09.01.2024 Podiumsdiskussion zum Ausstellen von Rassismus, Kolonialgeschichte & kolonialen Raubgütern
Ort Stadtmuseum Dresden
- 16.01.2024 Vortrag zu Erinnerungskämpfen
Ort Stadtmuseum Dresden
- 23.01.2024 Podiumsdiskussion zu postkolonialen Perspektiven im Schulunterricht
Ort Stadtmuseum Dresden
- 30.01.2024 Podiumsdiskussion zu BIPOC-Perspektiven auf die Geschichte von Kolonialismus & Kolonialrassismus im 20. Jahrhundert und unserer Gegenwart
Ort Stadtmuseum Dresden

Für **Details** zu den Inhalten sowie zu den Referentinnen und Referenten siehe www.stmd.de

Veranstaltungsorte

Auftaktveranstaltung: TU Dresden, Hörsaalzentrum
Bergstr. 64, 01069 Dresden • Hörsaal 2 (HSZ/0002/E)

Der Veranstaltungsraum an der TU Dresden für die folgenden Termine wird gesondert auf www.stmd.de veröffentlicht.

Stadtmuseum Dresden
Wilsdruffer Str. 2, 01067 Dresden • Festsaal

Jeweils dienstags

Uhrzeit 18.30 – 20 Uhr

Teilnahme kostenfrei

Unsichtbare Sichtbarkeit: Dresdens BLICKE auf Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

In Kooperation mit dem Ausländerrat Dresden e. V.

Menschen blicken auf Menschen – in der Straßenbahn, beim Einkaufen, auf der Arbeit. Was machen diese Blicke mit uns? Sie können verbinden, Sicherheit schaffen, Anerkennung geben. Sie sorgen manchmal auch für ein Lächeln und so fühlen wir uns gesehen und bestätigt. Blicke sortieren auch, sie grenzen aus und lehnen ab. Der Mensch wird zum Objekt. Er fühlt sich verletztlich, ohnmächtig und unsichtbar. Gerade das betrifft in Dresden sehr viele Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte. In ihrem Alltag fehlen Blicke der Anerkennung, Sicherheit und Freude.

In der Diskussion sprechen wir über die Erfahrung von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte und schauen auf das Blickverhalten, das sie in Dresden erleben. Wie schaffen wir ein vorurteilsfreies Miteinander? Wie schaffen wir Sichtbarkeit, die zugleich unsichtbar ist? Auf dem Podium werden neben Expertinnen aus der Stadt vor allem auch Frauen aus Dresden zu Wort kommen und von ihrem Alltag berichten, der von diskriminierenden Blicken geprägt ist.

SO 24.03.2024 Uhrzeit 15 Uhr Teilnahme kostenfrei

Für weitere Details siehe www.stmd.de

Meet & Greet

In Kooperation mit dem Ausländerrat Dresden e. V.

Miteinander reden, die Perspektive wechseln: Das ist das Motto des Projekts vom Ausländerrat Dresden. Menschen, die nach Dresden zugewandert sind, laden Sie zum Gespräch auf Augenhöhe ein. Kosten Sie Leckereien aus verschiedenen Ländern und probieren Sie sich künstlerisch aus.

Das **genaue Programm** wird zu **Beginn 2024** auf **www.stmd.de** bekannt gegeben.

Termine 30.05.2024, 26.06.2024 **jeweils** 18 – 20 Uhr

Teilnahme kostenfrei

Treffpunkt an der Kasse

Das Projekt „Dresdner Migrationsgeschichten: Miteinander reden. Perspektive wechseln“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie der Heidehof Stiftung gefördert.

Auseinandersetzung mit Kolonialem im deutsch-französischen Vergleich

In Kooperation mit dem Centrum Frankreich | Frankophonie

Das **genaue Programm** wird zu **Beginn 2024** auf **www.stmd.de** bekannt gegeben.

Während der Dauer der Ausstellung können im Rahmen von Werkstattprojekten weitere Veranstaltungen stattfinden. Diese Termine werden im Quartalsprogramm und im digitalen Veranstaltungskalender der Museen der Stadt Dresden veröffentlicht, über den Newsletter der Museen angekündigt und auf www.stmd.de bereitgestellt.



MENSCHEN anSCHAUEN

Selbst- und Fremdszenierungen
in Dresdner Menschausstellungen

Sammelband

MENSCHENanSCHAUEN

Selbst- und Fremdinszenierungen in Dresdner
Menschenausstellungen

Dieser Sammelband gibt erstmals für Dresden einen Überblick über die Praxis der Schaustellungen von Menschen und bringt regionale und überregionale Forschungen, unterschiedliche Perspektiven und aktuelle Diskurse zusammen.

Herausgeber Stadtmuseum Dresden; Christina Ludwig;
Andrea Rudolph; Thomas Steller; Volker Strähle • 228 Seiten,
140 meist farbige Abb., 28 x 21 cm, Festeinband

ISBN 978-3-95498-741-2

Im Museumsshop zum Vorzugspreis von 30 € erhältlich

Angebote in der Ausstellung

Für Fragen und Antworten vor Ort

Jeden Freitag, Samstag und Sonntag haben Besuchende die Möglichkeit, mit geschultem Personal über persönliche Fragen, über die Ausstellung und einzelne Objekte ins Gespräch zu kommen. Die Kolleginnen und Kollegen sind an dem blauen Shirt mit Fragezeichen zu erkennen und freuen sich darauf, angesprochen zu werden.

Für unklare Begriffe und ihre Bedeutung

Einzelne in der Ausstellung verwendete Wörter sind nicht für alle verständlich oder benötigen Hintergrundinformationen. Sie werden in einem Heft mit Begriffserklärungen (Glossar) erläutert. Das Heft liegt in der Ausstellung aus und kann mitgenommen werden.

Für eigene Beiträge zum Thema

In der Ausstellung besteht die Möglichkeit, auf bereitgestellten Karten eigene Perspektiven und Meinungen zu Objekten oder Themen zu hinterlassen. Die ausgefüllten Karten werden anschließend vom Museum geprüft und an ausgewiesenen Stellen in die Ausstellung eingefügt. Rassistische und demokratiefeindliche Bemerkungen werden aussortiert.

Während der Ausstellungsdauer bieten wir an drei Stellen in der Werkstattdschau Raum für Kooperationsprojekte. Dort können regelmäßig neue Inhalte präsentiert werden. Bei Interesse an einer Zusammenarbeit oder für Fragen zur Durchführung steht unser Team der Bildung & Vermittlung zur Verfügung unter **bildung@museen-dresden.de**



Raster der Gewalt. Von Blicken zu Taten

Eine künstlerische Intervention des Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst

In einer Kooperation des Stadtmuseums Dresden mit dem Kunsthaus Dresden entstand die Idee der Ausstellungsintervention „Raster der Gewalt: Von Blicken zu Taten“. Sie widmet sich der künstlerischen Auseinandersetzung mit heutigem Rassismus und rassistischer Gewalt.

Die in die Ausstellung MENSCHENanSCHAUEN integrierten Arbeiten begleiten und kommentieren das historische Material aus heutiger Perspektive. Durch die ausgewählten Positionen wird sowohl die Perspektive einer künstlerischen Aufarbeitung weißer Gewalt durch Blicke und Taten wie auch die Perspektive von Alltagsrassismus vor dem Hintergrund eigener biografischer Erfahrungen erlebbar.

Mit Arbeiten von Peggy Buth, Minh Duc Pham, Mario Pfeiffer, Su-Ran Sichling, Rajkamal Kahlon und Talya Feldmann

Die Präsentation wird ergänzt durch weitere ausgewählte künstlerische Arbeiten und aktivistische Projekte vorwiegend aus Ostdeutschland, welche die Möglichkeit zur Vertiefung der Perspektiven geben.

Inszenierte Indianer

Sonderausstellung im Karl May Museum

Nicht erst durch Karl May strahlte „der Indianer“ enorme Faszination für viele Menschen hierzulande aus. Geschäftsleute und Show-Visionäre wie Carl Hagenbeck, Hans Stosch-Sarrasani oder William Cody – besser bekannt als Buffalo Bill – brachten mit teilweise enormem Erfolg „echte“ indigene Menschen aus Nordamerika nach Deutschland. Hier sollten sie ihre Lebensart vorstellen, in gestellten Postkutschenüberfällen mitmachen oder sich von Wissenschaftlern vermessen lassen. Doch welche Interessen brachten die indigenen Gäste hierher und wie ging es ihnen hier? War das, was die Besucher von Völkerschauen und Wild-West-Shows zu sehen bekamen, authentisch oder doch nur an die Vorstellungswelt der Karl-May-lesenden Betrachter angepasst? All diesen Fragen geht das Karl May Museum in seiner Ausstellung nach.

01.12.2023 – 31.10.2024 **Geöffnet** DI – SO **Uhrzeit** 10 – 18 Uhr

Besucherservice info@karl-may-museum.de

Tel. **0351 – 8373010**

www.karl-may-museum.de

Karl May Museum • Karl-May-Straße 5 • 01445 Radebeul



Stadtmuseum Dresden

Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße)
01067 Dresden

Geöffnet **DI–SO** 10 – 18 Uhr, **FR** 10 – 19 Uhr
(freitags ab 12 Uhr freier Eintritt)

Besucherservice service@museen-dresden.de
Tel. **0351 – 4887272** www.stmd.de

Bildnachweis S. 06 Plan des Zoologischen Gartens zu Dresden, 1909, Stadtmuseum Dresden, SMD_SD_1984_00213, Foto: Philipp WL Günther | S. 12 © Ausländerrat Dresden e. V. | S. 16 Postkarte mit Truppe „White Buffalo Man“ beim Zirkus Sarrasani, 1928, Stadtmuseum Dresden, SMD_Ph_2002_03927 | S. 24 Aus Frank Maria Reifenberg „An den Ufern des Orowango“ © Ueberreuter Verlag GmbH, Berlin 2023 | S. 27 © Mixtvision, Leopoldstraße 25, 80802 München | S. 38 Su-Ran Sichling: Schattensteine, Keramik, 2020, courtesy of the artist, Foto: Robert Vanis | S. 41 Strong Fox von der Irokesen-Show des Zirkus Krone, 1927, Foto: Archiv des Karl May Museums Radebeul

Gestaltung pingundpong

Wir danken allen Kooperationspartnerinnen und -partnern, die uns bei der Umsetzung der Ausstellung, des Sammelbands und des Begleitprogramms großzügig unterstützen.





Stadt
Museum
Dresden

in Kooperation mit



Kunsthau
Dresden



Museen
der Stadt
Dresden

Museum der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
D162Q60



Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

